

«Kontakte» von Karlheinz Stockhausen

ausgewählt von Norman Sieroka

Jahr: 1958–1960

Interpretation: Stockhausen Werkverzeichnis Nr.12: Kontakte (für elektronische Klänge),

Standard-Aufnahme: Stockhausen-Gesamtausgabe CD 3

Dauer: 35'30''

Das «Zeit-Stück» meiner Wahl ist «Kontakte» von Karlheinz Stockhausen aus den Jahren 1958–1960. Denn es beeindruckt mich konzeptionell. Laut Stockhausen ist Musik «tönend erlebte Zeit», und es geht ihm hier darum, sämtliche Klangeigenschaften einheitlich zu fassen, indem er sie auf die zeitliche Ordnung kurzer Klangimpulse reduziert. Dank neuer elektronischer Technik ist er nicht einmal mehr auf die Klangfarben traditioneller Instrumente angewiesen. Er kann, um es provokativ zu formulieren, tönende Zeit aus quasi zeit- und tonlosen Elementen konstruieren. Denn viele der Impulse sind akustische Reize von sehr kurzer Dauer und sehr geringer Frequenzinformation. Nicht nur Rhythmus, sondern auch Tonhöhen, Klangfarben, Melodie und Harmonik entstehen allein dadurch, wie man diese Impulse gemeinsam zu- und nebeneinander taktet – «Kon-takte» eben. Auch zelebriert das Stück die zeitlichen Übergänge zwischen Klangeigenschaften: Mittels Frequenzänderung werden aus steigenden Tonhöhen nunmehr Tonfarbenaufhellungen, zerfallen Töne in Klangfolgen und Rhythmen usw. Diese Kombination aus einem sehr offenen explorativen Vorgehen und zugleich reduktionistischen Grundannahmen finde ich philosophisch wie physikalisch eindrucklich. Zugleich zeigt es aber die typische innere Begrenztheit von Reduktionismen auf. Es ist psychoakustisch eindrucklich und konzeptionell sehr gut nachvollziehbar, was hier passiert. Aber das Erlebte bleibt abstrakt, die Impulse, die ich als Hörer mitnehme, bleiben vor allem intellektuelle. «Kontakte» ist für mich kein Beispiel dafür, wie Musik die Zeit und Zeitlichkeit unserer Lebenswirklichkeit ausdrücken kann. Da kämen mir andere Stücke in den Sinn – klanglich vor allem aus dem Jazz, textlich vor allem aus dem Chanson-Bereich. Aber für den Moment bleiben die «Kontakte» meine Wahl bzw. mein kleiner (intellektueller) Impuls ...